

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtsige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u. RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Freitag, 17. Juni 1932.

66. Jahrgang.

Nr. 169.

Aus dem Kurhaus.

Italienischer und russischer Komponisten-Abend.
Im Abonnementkonzert heute Freitag, 20 Uhr, Leitung von Musikdirektor Hermann Jörner im ersten Teil Werke italienischer Komponisten und im zweiten Teil Werke russischer Komponisten zu Gehör gebracht. Solist des Konzertes ist der Pianist Otto Wölfer.

Gastspiel der Hornbacher Spielschar im Kurgarten.

Man mag zum Laienspiel stehen wie man will, aber seine kulturelle Bedeutung hoch oder niedrig, nach diesem Gastspiel der Hornbacher Spielschar im Kurgarten freut man sich, dass es vorüber ist. Bei den Hornbacher Spielern sind die Voraussetzungen gegeben, die jedes echte Spiel haben muss: es muss volkstümlich sein, abgelauscht dem Leben und Fühlen des Volkes, entnommen seinen Werten, seinem Lebenswillen, seinen Lebensformen, seinem Wortschatz, seiner Denkart, seinem Sinn, seiner ganzen seelischen Grundhaltung. Vor allem, es muss Stil und Rhythmus haben. Die Hornbacher Spielschar gibt in ihrem Spiel als nur eine Spielerei, sie gibt mehr als nur ein Abklatsch des grossen Theaters mit falscher und hohlem Pathos, sie sucht den Weg, um an die Volksseele heranzukommen, sie zu deuten und zu bringen. Dabei muss die Leitung der Spielschar und ihr Leiter, der die Spielerei mit fester Hand liebevoll und sicher führt, geübt sein, sind unsere Leser bereits eingehend bekannt. Das Gastspiel hat bewiesen, dass diesen Anforderungen weitestgehend nachgegangen wird. Daher kann auch hier die Darbietungen der Hornbacher Spielschar durch dankbaren Beifall ausgezeichnet.

Jähriger Schlusnus-Abend.

Der bereits traditionell gewordene Schlusnus-Abend findet in dieser Saison am Freitag, den 17. Juni, 20 Uhr, im grossen Kurhaussaal statt. Es wird zu begrüssen, dass der deutsche Sängerkunstverein Schlusnus seine Zusage für den Arien- und Liedabend gegeben hat. Wieder wird der Meister Franz von seinem ständigen Pianisten Franz Schlusnus, am Flügel begleitet. Kammer Sänger Schlusnus wartet mit einem neuen Programm aus Liedern von Beethoven, Wolf und Loewe

und Arien aus Opern von Verdi ein Fest der menschlichen Stimme vermitteln wird. Einlasskarten von 2 bis 5 Mk. an der Tageskasse, bei J. Schottensfeld & Co., Theaterkolonnaden 29—31, F. 22 724, im Musikhaus Stöppler, Rheinstrasse 41, F. 23 805, im Zigarrenhaus Christmann, Staatstheater (Kleines Haus) und in Mainz bei der Konzertdirektion Greif, Tritonplatz 5.

Theater und Kunst.

— Lothar Schenk von Trapp ist von Intendant Berg-Ehlert als Leiter des Ausstattungswesens an das Nassauische Landestheater berufen worden. Herr Schenk von Trapp war schon unter Intendant Karl Hagemann am Staatstheater in Wiesbaden als Ausstattungskünstler tätig und ging von hier nach Darmstadt, wo er auch künftig für Generalintendant Hartung eine Reihe von Inszenierungen entwerfen wird.

Reise und Verkehr.

— Die Kraftpost-Sommerlinie Bad Schwalbach—Lorch wird am 12. Juni wieder in Betrieb genommen. Sie stellt eine bequeme unmittelbare Verbindung von Bad Schwalbach nach einem der schönsten Teile des Rheins her und bietet Gelegenheit, das landschaftlich überaus reizvolle Wispertal kennen zu lernen. Die Kraftpost verkehrt nur Samstags, Sonn- und Feiertags.

— Schnellzugverbindung Frankfurt (M.)—Wiesbaden—Rheinland-Bremen—Hamburg. Es scheint noch wenig bekannt zu sein, dass durch die Herstellung des Anschlusses von D 47, München-Frankfurt (M.)—Wiesbaden-Köln-Norddeich an den Schnellzug D 93 Köln-Hamburg ab 22. Mai d. J. eine günstige Schnellverbindung 1.—3. Klasse von Frankfurt (M.) und Wiesbaden über Köln Hbf. nach Bremen und Hamburg geschaffen worden ist. D 47 verkehrt: Frankfurt (M.) Hbf. ab 7.22, Mainz-Kastel ab 7.58, Wiesbaden Hbf. ab 8.15 (Anschluss von Mainz Hbf. mit D 46, Mainz Hbf. ab 7.51, Wiesbaden Hbf. an 8.04), Bingerbrück ab 8.49, Köln Hbf. an 11.05 Uhr. Der Schnellzug D 93 verlässt Köln Hbf. um 11.19 und trifft ein: in Münster i. Westf. um 13.55, in Osnabrück um 14.35, in Bremen um 16.07 und in Hamburg um 17.42 Uhr.

Wir verfehlen nicht, auf diese äusserst günstige Tagesverbindung mit nur einmaligem Umsteigen in Köln Hbf. nochmals besonders hinzuweisen.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16 u. 20 Uhr (Programme Seite 2.)

Theater: Grosses Haus: Geschlossen.

Kleines Haus 20 Uhr: „Frühlings Erwachen“.

Spielsaal im Kurhaus: nachmittags und abends.

Kinos: Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Der Kongress tanzt“. — Thalia-Theater, Kirchgasse: „Der tolle Bombardier“.

Ausstellungen: Im Neuen Museum: Altertumsmuseum, Naturhistorisches Museum, Städtische Kunstsammlung. Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins: „100 Jahre später“. Geöffnet täglich (ausser Montags) 10—13 und 15—17 Uhr.

Rheinfahrten: Täglich mit Köln-Düsseldorfer Dampfern ab Wiesb.-Biebrich. Siehe Fahrpläne (Verkehrsamt, Reisebüros und Hotels).

Rundflüge über Wiesbaden, Mainz, Rheingau ab Flughafen. Telef. 218 18.

Ausflüge: Rheinterrassen-Biebrich, Omnibuslinie 1.

Café Waldhäuschen, Omnibuslinie 3 und 20 Minuten Waldweg, oder Kurautobus Platte, Haltestelle Rodelbahnweg.

Wald-Café Fischzucht, Omnibuslinie 3 und 30 Minuten Waldweg oder Kurautobus (Platte).

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Abends wird getanz: Boccaccio täglich.

Café- und Abendkonzerte: Café-Restaurant Orest, Café Maldaner.

Aus unserer Nachbarschaft.

— **Mainzer Gutenbergfeier.** Da die Gutenbergfeier den Charakter eines wirklichen Volksfestes tragen soll, wurden, um allen Bevölkerungskreisen die Teilnahme an den am Sonntag, den 26. d. Mts., abends in der Stadthalle stattfindenden Veranstaltungen zu ermöglichen, im Vorverkauf besonders ermässigte Preise festgesetzt. Sie betragen für das Gutenbergfestspiel und den Johannisabend 35 Pfg. und für den Johannisabend allein 25 Pfg. Der Vorverkauf hat bereits begonnen und sind Karten bei den Vorverkaufsstellen D. Frenz, Langgasse 4, Glücklich, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Schottensfeld & Co., Theaterkolonnade erhältlich. Es sei besonders darauf hingewiesen, dass Vorsorge getroffen wurde, damit die geplanten Veranstaltungen auch bei ungünstiger Witterung stattfinden können. In der Stadthalle sind genügend Räumlichkeiten vorhanden, so dass bei Regen sämtliche Veranstaltungen in die Säle verlegt werden können. Es empfiehlt sich, von der grossen Preisvergünstigung im Vorverkauf Gebrauch zu machen und die Eintrittskarten möglichst frühzeitig zu lösen.

Wer die Wonnen des Daseins kennenlernen will, muss nach Wiesbaden reisen

Wie der Dichter Herbert Eulenspiegel in einem Aufsatz „Herzhafte Aufforderung zu Reisen“ in der „Woche“.

„Reist dort: „Aquis Mattiacis!“ So prangt es über Buchstaben über dem Kurhaus, das man unseres Jahrhunderts nach dem Entwurf des hiesigen Banküsters Thiersch errichtet hat. Wer sich in das höchst beachtenswerte Landesdenkmal nassauischer Altertümer in Wiesbaden begeben will, der erfährt dort an vielen Funden aus der Geschichte die Aufklärung dieser für den Nichtlander rätselhaften Ratselschrift. Die Mattiaci, so hiess das Volk vom Stamm der Katten, das hier auf diesen bewaldeten Höhen und in dem herrlichen Tal hauste, das sich wie ein Stück Süden zum Nordsee öffnet. Und die warmen Quellen, die die Mattiacer, wie die nach Germanien vorrückenden Römer sie nannten, sprudelten schon damals aus dem Boden hervor, dass Plinius, der Naturforscher, in Rom schon staunend von ihnen berichtet hat, dass ihr Wasser, wenn man es getrunken hätte, drei Tage lang noch warm bliebe.“

Vor dem Weltkrieg wurde es unter den Ausländern besonders von den Russen geschätzt. Sie nahmen die griechische Kapelle, die unterhalb des Neroberges mit ihren goldenen Kuppeln das Grün der Buchen und Eichen überragt, gleich als eigens für sie errichtet hin, während sie in Wahrheit als Gruftkirche einer aus dem russischen Herrscherhaus verstorbenen nassauischen Herzogin entstanden ist. Tscherechow, der früh verstorbene russische Dichter, hat noch seine kranken Augen an dieser Kirche geweidet, als er sich zur Genesung in Wiesbaden aufhielt und dieser Stadt mit ihrem Waldduft seine Huldigung bezeugt hat. Etwas wie vom Alltag losgelöste Urlaubsstimmung ergreift einen jeden, sobald er seinen Fuss nach Wiesbaden gesetzt hat. Und wenn geht nicht das Herz auf, wenn er die vornehme breite Wilhelmstrasse hinaufschreitet, an den köstlichen Läden und Prachtbauten vorüber bis zum Kursaalplatz oder zum Kranzplatz am Kochbrunnen, wo in der Sommermorgenfrühe die Vögel mit den Spielleuten wetteifern. Es weht eine weiche gesättigte Luft um dies Weltbad, in das am Abend ihres Lebens hinzuziehen früher als Wunsch und Traum aller in Ruhestand versetzten höheren Beamten und Offiziere galt. „Pensionopolis“ nannte man damals mit Recht scherzhaft die Stadt, die von Kaiser Wilhelm oftmals als die schönste in ganz Deutschland gepriesen worden ist. Und der liebe Gott hat nur noch das Automobil erfinden lassen müssen, um die Wiesbadener zu ganz glückseligen Menschen zu machen. Denn nun lässt sich im Nu die wunderbare Umgebung dieser Stadt geniessen: Hinauf auf die Platte mit ihrem Jagdschloss, von dem sich noch ein schönerer Blick als

vom Neroberg auftut. Oder durch das schattige Wispertal, immer dem gewundenen Bächlein entlang bis ins Rheintal hinunter nach Lorch. „O Wispertal, lieblichstes Seitental des Rheins!“ mag man mit der Dichterin Bettina jubeln, die es von ihrem nicht allzu fernen „Winkel“ besucht hat, wenn man mit dem Blick auf die bewaldeten Höhen im Schatten eines Baumes dem Wispern und Kichern dieses Gewässers lauscht. Heuduft durchzieht den ganzen Sommer dies Tal. Und der Kuckuck wird nicht müde, uns immerzu seinen Namen zuzurufen.

Überaus verlockend sind auch die Ausflüge ins Lahntal bis nach Bad Ems hinunter oder südwärts nach Bad Soden mit seinen Kochsalzquellen, wie nach Königstein, diesem Glanzpunkt im Taunus. Oder man kann im Nu von Wiesbaden nach Schwalbach und Schlangenbad fahren, nach jenen zwischen Wiesen und Wald in grünen Gründen versteckten reizenden Badeplätzen, in denen man von den Leiden und Sorgen der Welt ausruhen kann, wie die Ritter, die nach Schlachten und Turnieren hier bei den Nymphen und Geistern der Wasser Erholung suchten.

Wer aber von diesen beiden Waldbädern zurück zum Rheinstrom wandert oder fährt, vor dem breitet sich bei Biebrich, das zu Wiesbaden gehört, der Rheingau aus, diese stille beseelte Gegend, in der jene Weine gedeihen, über die nach Ansicht ihrer Kenner nichts Lieblicheres noch Duftenderes auf dieser ganzen Erde ist. Ja, es hat noch immer Bestand, das alte Wort: „Wer die Wonnen des Daseins kennenlernen will, der muss nach Wiesbaden reisen.“

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, 17. Juni 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

1. Ouverture zur Operette „Frau Meisterin“ Fr. v. Suppé
2. Paraphrase über Loewes Ballade „Tom der Reimer“ O. Homann-Webau
3. Fantasie aus der Oper „Der Waffenschmied“ A. Lortzing
4. Freudengrüsse, Walzer Jos. Strauss
5. Potpourri aus der Operette „Das Schwarzwaldmädel“ L. Jessel
6. The Liberty Bell, Marsch Ph. Sousa

14.30 Uhr:

Gesellschaftsspaziergang nach dem Panoramaweg.

Beteiligungsgeld: 0,50 Mk.

16 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

1. Vorspiel zur Oper „Romeo und Julie“ Ch. Gounod
2. Nocturne F. Chopin
3. Erinnerung an C. M. v. Weber E. Bach
4. Nordseebilder, Walzer Joh. Strauss
5. Ouverture zur Oper „Das Tal von Andora“ F. Halevy
6. Vorspiel zum III. Akt aus der Oper „Das Heimeken am Herd“ C. Goldmark
7. Fantasie caprice H. Vieuxtemps

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0,75 Mk.

20 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Solist: Kammermusiker O. Wölfer, Klarinette

Italienische Komponisten

1. Ouverture zur Oper „Die sizilianische Vesper“ G. Verdi
2. Fantasie aus der Oper „Cavalleria rusticana“ P. Mascagni
3. Rigoletto-Fantasie für Klarinette L. Bassi

Kammermusiker O. Wölfer

Russische Komponisten

4. Spanisches Capriccio N. Rimski-Korsakow
5. III. Satz aus der Symphonie „Pathétique“ P. Tschaikowsky
6. 1812, Ouverture solenne P. Tschaikowsky

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0,75 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, den 18. Juni:

- 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 16 Uhr: Konzert.
- 20 Uhr: Illumination des Kurgartens.
- 21.30 Uhr: Tanz im Freien.

Sonntag, den 19. Juni:

- 11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
- 11.30 Uhr: Promenade-Konzert im Kurgarten.
- 16 Uhr: Konzert.
- 20 Uhr: „Richard-Wagner-Abend“.

GESELLSCHAFTSSPIEL

im Kurhaus

wieder eröffnet

Spielzeit: nachmittags und abends

Liegekur

im reservierten Kurgarten

(hintere Wiese)

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 17. Juni 1932.

Geschlossen.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 18. Juni. Stammreihe F. 35. Vorstellung: Die verkaufte Braut. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 19. Juni. Stammreihe G. 33. Vorstellung: Parsifal. Anfang 17.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 17. Juni.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr. Stammreihe

Frühlings Erwachen.

Eine Kindertragödie in 3 Akten von Frank Wedekind

Spielleitung: Wolf von Gordon.

Personen:

Frau Bergmann	Ottile
Frau Gabor	Kurt
Herr Gabor	Guido
Pastor Kahlbaum	Frank
Sonnenstich	Max
Hungert	Gustav
Affenschmalz	Adolf
Knüppeldick	Paul
Knochenbruch	Hans
Zungenschlag	Edmund
Fliegentot	August
Pedell Habebald	Orto
Dr. von Brausepulver	B. v. v.
Der verummte Herr	Peter
Melchior	Adolf
Otto	Käthe
Georg	Herta
Moritz	Ther
Lämmerneyer	Vera
Wendla	Ina
Martha	
Thea	
Ilse	
Ina	

Das Stück spielt in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts in einer kleinen Stadt.

Bühnenbild: Gustav Singer. Kostüme: Theodor

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 18. Juni. Stammreihe V. 36. Vorstellung: Frühlings Erwachen. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 19. Juni. Stammreihe VI. 36. Vorstellung: Pension Schöller. Anfang 20 Uhr.

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens liest das Badeblatt

Rheinterrassen-Hotel Nassau, Biebrich

Umfassender und schönster Rheimblick von Mainz bis zum Niederwald. Omnibus Linie 1 Kurhaus — Rheinfur.

Café und Restaurant

Gute Küche. Spezialität: Rheinsalm und Fische aus dem Bassin.

Nachmittags und abends: KONZERT

Immobilien-Vermietungen**J. Chr. Glücklich**Kais.-Friedr.-Platz 3 (Nassauer) geg. 1862 R. D. M. geg. 1862
Telefon 26656 und 25865Restaurant
Langgasse 7

Poths

Vorzügliche
Küche

Poths

Münchener
Pechorbräu

Poths

Pilsner
Urquell

Poths

Reine
Weine

Poths

Restaurant
Langgasse 7**Hotel-Restaurant „UNION“**

verbunden mit „Alteutsche Weinstube“ - Ecke Mauer- und Neugasse

Das Haus der guten Küche - Vorzügl. Mittag- u. Abendtisch von 12 bis 10 Uhr.
Behagliche Fremdenzimmer mit und ohne Pension besonders für Familien.
Spezialauschank erstkl. Weingüter: A. Anheuser, Kreuznach, Rheinhessen.
Kesselstadt, Trier, H. v. Mumm, Johannisberg. Spitzenleistung von 1870 bis heute.**„Mutter Engel“**

LANGASSE 52

das vornehme - behagliche

Bier- und Wein-RestaurantDortmunder Aktien-Bier Münchener Hofbräu
Pilsener Urquell Qualitäts-WeineCordan's Rhein-Hotel Nikolausstrasse 19
Telefon Nr. 25944
Modern eingerichtete Zimmer mit fließendem Wasser
Prima Küche Pension Mäßige Preise
Verlangen Sie Prospekte**Fremdenheim Haus Wenden**

Frankfurter Str. 12

Nähe des Kurgartens - Luftige helle Zimmer
Pension von RM 4.— an - Vorzügl. VerpflegungAbgabe von Mittag- und Abendtisch auch an Nichtbewohner des Hauses
Fernruf 24178 Neuer Besitzer: Carl Hauer**Wiesbadener Bade-Blatt**

stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäftswelt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

Besucht den Frankfurter

ZOOEine der grössten Tiersammlungen des Kontinents
Berühmtes Aquarium
Konzerte
Restaurant I. Range
Eintritt RM. 1.— Kinder RM. 0,50

WILDBAD
im SCHWARZWALD

34-37° C - HEILBAD LUFTKURORT 430-750m ü. d. M.

Das deutsche Verjüngungsbad ~ Bergbahn ~

GICHT • RHEUMA • JSCHIAS • NERVEN

Günstige Preise - Prospekte durch Badverwaltung oder Kurverein und durch alle Reisebüros

Juni-Programm der Kurverwaltung Wiesbaden.

Regelmässig wiederkehrende Veranstaltungen:

KONZERT: An Wochentagen ausser Montags von 11 bis 12 Uhr, Sonntags von 11.30 bis 12.30 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle.

KONZERT: Täglich 16 bis 18 Uhr und 20 bis 21.30 Uhr. — TANZ-TEE: Jeden Montag von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Gesellschafts-Spaziergang: Jeden Dienstag und Freitag in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Freitag, den 17. Juni:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

Samstag, den 18. Juni:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: KONZERT DES KURORCHESTERS.

Illumination des Kurgartens.

Ab 21 Uhr: Tanz im Freien.

Eintrittspreis: 1.50 RM.

Für Dauerkarteneinhaber 1.— RM.

Sonntag, den 19. Juni:

11½ Uhr: PROMENADEN-KONZERT

im Kurgarten.

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: RICHARD WAGNER-ABEND.

Montag, den 20. Juni:

16½ Uhr auf der Terrasse: TANZ-TEE.

Kapelle Schillinger.

Dienstag, den 21. Juni:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

Mittwoch, den 22. Juni:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: WIENER ABEND.

Donnerstag, den 23. Juni:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

Freitag, den 24. Juni:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr im grossen Saale:

Einziger Arien- und Lieder-Abend

HEINRICH SCHLUSNUS.

Eintrittspreise: 5.—, 4.—, 3.—, 2.— RM.

Samstag, den 25. Juni:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr bei geeigneter Witterung im Kurgarten:

Grosses Feuerwerk.

KONZERT DES KURORCHESTERS.

Eintrittspreis: 1.50 RM.

Zuschlag für Dauerkarteneinhaber 1.— RM.

Sonntag, den 26. Juni: Sportplatz „Kleinfeldchen“:

Vierverbändekampf 1932 zwischen den Leichtathleten von Süd-, West- und Mitteldeutschland und Brandenburg.

Sonntag, den 26. Juni:

11½ Uhr: PROMENADEN-KONZERT

im Kurgarten.

16 und 20 Uhr: KONZERT.

Montag, den 27. Juni:

16½ Uhr auf der Terrasse: TANZ-TEE.

Kapelle Otto Schillinger.

Dienstag, den 28. Juni:

16 Uhr: KONZERT.

20 Uhr: KONZERT. Abschiedsabend des Musikdirektors Herm. Jrmmer.

Mittwoch, den 29. Juni:

20 Uhr im Kurgarten, bei ungeeigneter Witterung im grossen Saale:

Gastspiel der Wiener Tanzgruppe

GERTRUD BODENWIESER

Irma Herrmann, Miquette Hirner, Annemarie

Juppe, Illa Raudnitz, Emmy Steininger.

Musikalische Leitung: Marcell Lorber.

Eintrittspreise: Numerierter Platz: 1.50 RM.

Nichtnumer. Platz: 1.— RM.

Für Dauerkarteneinhaber: —.50 RM.

Donnerstag, den 30. Juni:

16 und 20 Uhr: KONZERT.

VORANZEIGE:

3. Juli: 16½ Uhr auf dem Hindenburgplatz „Unter den Eichen“:

Sonderveranstaltung des Gaues I. Gross-Wiesbaden

2000 singen

Massenchöre aus dem Begrüssungskonzert des Nassauischen Sängerbundes anlässlich des 11. Deutschen Sängerbundesfestes in Frankfurt/M.

Leitung: Heinz Berthold, Gau-Chormeister.

Kleines Haus.

Die V. 36. Vorstrasse
ang 20 Uhr.
Die VI. 36. Vorstrasse
ang 20 Uhr.

Wiesbaden

Badeblatt

Restaurant

KONZERT

3 (Nassauer)

M. gest.

und 25865

Restaurant

Langgasse

endlich von M.

son besonders

kreuznach, Reich

leistung von 18 Pfg.

tel Badeha

öffnet

ein und im Aben

elstrombäder, Elek

sche u. Fangobeh

en Kabinen, Ges

Dir. H. M

risches

r-Restaurant

Telefon N

frischen Geis

erapeuten, Pa

z Küche, Telp

ch Gemüse nach

chlostopfen

KÖLN-DÜSSELDORFER



Rheinfahrten billiger

Fahrplan ab 16. Juni 1932
Abfahrten ab Biebrich

7.20 nach Koblenz	11.20 nach Köln
8.35 „ „ Köln	+ 12.50 „ „ Köln
9.50 nach Düsseldorf	14.52 „ „ Bacharach
10.52 „ „ Köln	und zurück
11.50 „ „ Köln	15.50 nach Koblenz
11.50 nach „ „ Köln	× 18.50 „ „ Bingen
11.50 nach „ „ Köln	und zurück

Expressdampfer, S. = Schnelldampfer
So. = Sonntags, + = Musikfahrt
Abendfahrt (Hin- und zurück ohne
Schiffswechsel)
Sonntags und Sonntags Musik an Bord

Verlangen Sie



den Besuch

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von
Anfragen für das „Wiesbadener Badeblatt“
Telefon: 23690.

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-13 Uhr.
Fernsprecher 23965. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 26360. —
Helmut Eichelsheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. —
Berta Frfr. v. Seld, Porträtmalerin,
Steubenstr. vormals Gartenstr. Nr. 4
I. Et. Dienstags u. Freitags 11-13 Uhr.
Willy Mulot, Sonnenberger Str. 43.
Besuche nach Vereinbarung, Fern-
sprecher 23158.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernsprecher 22020.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 26630. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 22076.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 24688.



Fürstenhof-Esplanade

Hotel / Vollständig renoviert

Beliebtes Familienhotel in herrlicher Südlage am Kurhaus gelegen
Jedes Zimmer m. Balkon * Fließendes Wasser u. Thermalbäder
Bevorzugt für Winteraufenthalt mit mäßigen Preisen

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung
Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses
Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

Hotel Pension Balmoral

Bierstädter Str. 3. Tel. 27139
Neuer Besitzer: E. W. SEIB
Bevorzugte Lage nahe Kurhaus und Park
Alle Zimmer mit fließendem warmen und kaltem Wasser
Beste Verpflegung.
Alles neu renoviert.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**
gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit,
Verschleimung, Grippe, Magen-,
Darm- und Verdauungsstörungen



Quellsalz 2,25 Mk. per Glas
Preis: Pastillen 0,77 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Stadt.
Kaiser-Friedrich-Bad und in allen Apotheken und
Drogerien.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 16. Juni 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszusagen verboten.)

Adler, E., Fr., Frankfurt a. M.
 Albrecht, A., Hr. Dr., Köln-Zollstock
 *Alle, J. W., Hr., Leeuwarden
 *Anders, H., Hr. Maler, Berlin, Neuer Adler
 *Aust, G., Hr., Görlitz
 *Bader, C., Hr. Pilot, Lichtenstein
 Balke, O., Hr., Apolda
 *Balluff, M., Hr., Essen
 *Balser, P., Hr. Rechtsanw. Dr., Bonn
 Barkes, L., Hr., Mecklenburg
 *Barnitzky, P., Hr., Köln
 *Barthelmeß, Chr., Hr. Polizeikommissar
 m. Fr., Stuttgart
 *Barthelmeß, G., Hr. Bauunternehmer
 m. Fr., Crailsheim
 Becker, S., Hr. Dir., Frankfurt a. M.
 Bendel, H. u. H., 2 Hrn., New York
 *Berg, H., Hr. m. Fr., Gera
 *Blancke, O., Hr., Bad Godesberg
 *Bleisinger, J., Hr. Dr., Stuttgart, Nass. Hof
 Blume, E., Hr., Hannover, Schwarzer Bock
 Bodo, E., Fr., Eibenstock
 *Böhme, H., Hr. Ing. m. Fr., Dortmund
 ten Bosch, J., Hr. Generalleutn. a. D. m. Fr.,
 Haag
 *Braendle, R., Hr. Oberregierungsrat Dr.,
 Elberfeld
 Brenner, M., Fr. m. Bed., Köln
 Brodewitz, M., Hr., Gelsenkirchen
 Brücke, R., Hr. m. Fr., Lintorf
 Bromberger, A., Hr., Berlin-Wilmersdorf
 Brouwer de Koning Tynen, Hr. m. Fr.,
 Rotterdam
 *Bruin, P. J. M., Hr., Heemstede
 *Bruni, F., Hr., St. Gallen
 *Busch, K., Hr., Dresden
 Buschmann, F., Fr., Chemnitz, Hotel Kranz
 *Buschmann, F., Fr., Chemnitz
 Cahn, M., Hr., Fürth i. B.
 *Carlson, W., Hr. m. Fr., Berlin Nass. Hof

de Celle, L., Hr. Prof., Chicago, Hotel Nizza
 Chramm, R., Hr., Neunahr
 de Coster, K., Fr., Brüssel
 Graf Cronheelen, E., Hr. m. Gräfin,
 Stockholm
 Czerwinka, C., Hr. Ing., Berlin-Wilmersdorf
 Schulberg 7/9

*Deiters, H., Hr. Oberschulrat Dr., Kassel
 *Delawing, H., Frl., Rumburg
 Dettmar, M., Frl., Bad Suderode

*Diehle, Hr., Elberfeld
 Dörge, K., Hr. Oberpfarrer a. D. m. Fr.,
 Bad Honnef (Rhein)

*Domus, H., Hr. Dir. m. Fr., Antwerpen
 *Dufayel, I., Hr. Dr. rer. pol., Stuttgart
 *Dvavs, E., Frl., Haag

*Eamshaw, A., Hr., Portland
 Ebels, E., Hr. Gutsbes. m. Fr., N. Berto
 Groningen
 Erhardt, K., Frl., London
 Eickelbaum, G., Hr. m. Fr., Duisburg

*Einsiedler, K., Hr. Ing. m. Fr., Stuttgart
 Einstein, Th., Hr., München
 *Engelbrecht, P. A. L., Hr. Ing., Haag

*Engländer, E., Hr. Fabr., Stuttgart
 Erdmann, O., Hr. Dipl.-Ing., Saarbrücken
 Eyde, S., Exzell., Hr. Minister a. D. Dr.,
 Oslo

*Fabian, K., Hr. m. Fr., Düsseldorf
 Faessler, J., Hr. Oberst, Ravensberg
 Fahlbusch, Cl., Frl., Frankfurt a. M.

*Federwisch, A., Hr., Mannheim
 Fey, L., Fr., Bad Oeynhausen
 Fey, L., Fr., Bad Oeynhausen, Pariser Hof
 Flatow, C., Fr., Berlin

*Flogaus, K., Hr., Rosswalden, Schulberg 7/9
 *Frank, H., Hr. m. Fr., Hamburg
 *France, L., Frl., Haag
 *Franz, G., Hr. Dr. phil., Köln, H. Appel

*Frankenberg, J., Hr. Theaterreg. m. Fr.,
 Aachen
 Freyberg, O., Hr. m. Fr., Leipzig
 *Frun, C., Frl., Redley Park

*Gallé, P., Hr. Dir. m. Fr., Hilversum
 Gaß, R., Fr., Rockenhausen

*Gerstenberg, E., Hr. Fabr., Reutlingen
 Gilles, J., Hr. Pfarrer, Fraulautern
 Gilles, J., Hr. Lehrer, Fraulautern, H. Nizza
 Gilles, F., Frl., Fraulautern
 *Gorgurina, A., Hr. Dr. med., Abbazia
 Groetschel, Cl., Hr. Zolldir. i. R., Major
 a. D. m. Fr., Hildesheim
 Gross, R., Hr., Wetzlar
 Gross, F., Hr. Generalkonsul, Komm.-Rat,
 Prag
 *Grünthal, H., Hr., Berlin

de Haan, S., Hr., Amsterdam, H. Kronprinz
 *Happel, A., Fr., St. Louis
 Haas, Bl., Fr., Kirm
 *Hamers, L., Frl., Amsterdam, Taunus-Hotel
 Hartherz, W., Hr. Zollrat, Ratibor

Haupt, E., Hr., Schwenningen
 Hays, J., Hr. m. Fr., Newfort-News (Virg.)
 v. d. Heiden, H., Hr., Duisburg

*Heller, G., Hr., Ulm
 Hempel, A., Hr. Rittergutsbes., Dortmund
 Hertlein, E., Fr., Naumburg (Saale)

*Hess, W., Hr. Chemiker Dr. phil. m. Fr.,
 Berlin-Lichterfelde

Heumann, W., Hr. Ing., Halle
 Heubel, Ph., Hr. Dekan m. Fr., Altenstadt
 *Hey, W., Hr., Koblenz
 *Hilkenbach, W., Hr., Köln

*Hinkle, E. H., Hr. m. Sohn, San Diego
 Hofdyk ten Bosch, Fr., Tiel
 Horn, A., Hr., Saarbrücken
 Horn, H., Hr. Postinsp. m. Fr., Saalfeld

*Irby, M., Frl., Paris
 *Jacobsen, W., Hr., Köln, Vier Jahreszeiten
 Jaeger, E., Frl., Berlin-Schmargendorf

*Jäger, C., Hr., K.-R., Hamburg, Nass. Hof
 Joerg, A., Hr., Bern-Deisswil
 *Jordan, L., Hr., Kassel, Vier Jahreszeiten

*Kaufmann, J., Hr. Dir. Dr., München
 *Keckeis, G., Hr. Dir. Dr., Freiburg i. Br.

Kellner, F., Fr., Zeulenroda, Gold. Brunnen

Klein, M., Frl., Karlsruhe
 *Kleinschmidt, R., Hr. Handelsvertreter
 Betzdorf b. Altenkirchen
 Klinger, M., Hr. Bürgermeister i. R.,
 Palast

*Klören, J., Hr. Gutsbes., Holzheim
 Köhler, P., Hr. Lehrer m. Fr.,
 Neubrandenburg i. M.

*Kölsch, F., Hr., Köln
 König, F., Hr., Berlin
 Köppe, Fr., Oberhausen
 Körten, L., Fr., Hamburg

Kornting, J., Frl., Groningen
 Kretschmann, F., Hr. Ing., Saarbrücken
 Kreutzenbach, Th., Hr. Landmesser, L.
 Essen

Krispin, G., Schwester, Leipzig
 Krug, G., Hr., Bensheim
 *Kuhn, H., Hr. m. Tocht., Nürnberg

Kulawik, B., Hr. m. Fr., Kassel
 *Lewy, M., Hr., Berlin
 *Liebisch, A., Hr. m. Fr., Rumburg

*Limper, F., Hr., Hartha i. Sa.
 Lückelath, M., Frl., Euskirchen

*Lux, F., Frl., Mülheim
 Marbe, M., Hr. Augenarzt Dr.,
 Marckwald, H. G., Exzell., Hr. Gutsbes. m. Fr.,
 La Paz (Bolivien)

*Marschall, B., Hr. Dir., Köln
 *Maul, F., Hr. Kinobes. m. Fr.,
 Meßtorff, A., Fr. Dr., Berlin

*Meyer, A., Fr., Stettin
 Meyer, H., Hr., Oldenburg
 Meyer, H., Hr., Hamburg, Haus Danneberg

*Muckermann, F., Hr. Pfarrer, Taunus-Hotel
 (Schluss in der nächsten Nummer)

Kulmbacher
 Taunusstr. 22
 am Kochbrunnen
 Von Einheimischen und Fremden
 suchtes Familienlokal, bekannt durch
 Küche zu mäßigen Preisen.
 Spezialauschank: RIZZI-BRÄU, helles
 Pokal- und Flaschenweine.

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium
 Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags geschlossen.

1. Thermal-, Süsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstag und Freitags vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Den ersten Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung. • Das zweite Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung. • Im dritten Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar. • Erst der vierte Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen und Mädchen:

Montags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 21 Uhr.
 (18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Donnerstags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr.
 Samstags von 9½ bis 12½ Uhr.

Badezeiten für Männer und Knaben:

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr.
 Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)
 Sonntags von 8 bis 12 Uhr.